



Epidemiologisches Bulletin

7. Juni 2002 / Nr. 23

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Revision der Internationalen Gesundheitsvorschriften geht voran

Zweck und Ziel der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV, *International Health Regulations*) ist es, ein Maximum an Sicherheit gegenüber der internationalen Ausbreitung von Infektionskrankheiten oder Gesundheitsgefahren bei minimaler Beeinträchtigung des Verkehrs und des Handels zu erreichen. Die bisherigen Regulierungen, die sich vor allem auf drei Krankheiten – Cholera, Gelbfieber, Pest – konzentrieren, werden schon seit längerer Zeit für nicht mehr ausreichend gehalten. Seit 1995 wird – koordiniert von der WHO – an einer Revision gearbeitet. Das angestrebte modernisierte und zuverlässigere System soll alle Gesundheitsgefahrensituationen von internationaler Bedeutung erfassen und adäquate Reaktionen auf nationaler und internationaler Ebene initiieren. Speziell soll Gefahren durch das Auftreten von *Emerging* oder *Re-emerging diseases* wirksamer als bisher begegnet werden. Im Jahr 2001 verabschiedete die Weltgesundheitsversammlung die Resolution WHA54.14 (*Global health security: epidemic alert and response*). Die WHO ist bestrebt, systematisch ihre Alarmbereitschaft zu verstärken und stützt sich dabei auf die bestehenden bzw. zu entwickelnden nationalen und regionalen Surveillance-Systeme, wie z. B. das Frühwarn- und Reaktionssystem der Europäischen Kommission. Falls in einem der Mitgliedsländer Umfang und Qualität der epidemiologischen und laborgestützten nationalen Surveillance noch unzureichend sind, müssen Mindeststandards erreicht werden, um insgesamt ein effizientes globales Netzwerk zu sichern, in dem kritische Situationen rasch erkannt werden können.

Ein Problem ist die Erarbeitung allgemein akzeptierter Kriterien für Notfallsituationen im Sinne der internationalen Gesundheit. Gegenwärtig wird zur Bewertung eines Ereignisses die Antwort auf vier Fragen für wesentlich gehalten: **Ist das Ereignis schwerwiegend? Ist das Ereignis unerwartet? Ist eine internationale Ausbreitung wahrscheinlich? Sind Auswirkungen auf den internationalen Verkehr oder Handel möglich?** Zur Präzisierung der Entscheidung, ob bestimmte Gesundheitsrisiken und Notfallsituationen von internationaler Bedeutung sind werden gegenwärtig in verschiedenen Ländern weitere Praxistests durchgeführt.

Das auf internationaler Übereinkunft beruhende System der Einstellung auf mögliche ernste Gefahrensituationen umfasst drei Komponenten:

- ▶ das Kontrollieren und Abschirmen bekannter Risiken (endemische Krankheiten, hygienische Risiken)
- ▶ das Reagieren auf unerwartete, neu entstandene Gefahren (neue Erreger, neue Krankheiten, epidemische Entwicklungen, Einschleppung hochkontagöser bedrohlicher Krankheiten),
- ▶ die wirksame Vorbereitung auf Gefahrensituationen (Pläne für den Einsatz von Käften und Mitteln u.a.).

Im Rahmen der Revision der IGV werden auch die technischen Empfehlungen und Hinweise zu präventiven Maßnahmen im internationalen Verkehr aktualisiert. Über den erreichten Stand der Revision wurde jetzt ein weiterer Bericht publiziert¹. Ende 2002 soll ein Entwurf der revidierten IGV mit den Mitgliedsländern auf regionalen Meetings beraten werden, 2003 soll die Endfassung erarbeitet und im Frühjahr 2004 der Weltgesundheitsversammlung vorgelegt werden.

1. WHO. Revision of international health regulations. Progress report, May 2002. Wkly Epidemiol Rec 2002; 77: 157-61. (<http://www.who.int/wer/pdf/2002/wer7719.pdf>)

Diese Woche 23/2002**Weltgesundheitsorganisation:**
Revision der IGV wird fortgesetzt**Typhus abdominalis:**
Beispiel eines atypischen Krankheitsverlaufs nach Rückkehr aus Indien**Meldepflichtige Infektionskrankheiten:**

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen (Stand: März 2002)
- ▶ Aktuelle Statistik Stand vom 5. Juni 2002 (20. Woche)

ZA
4496
ZB MED